

Lübecker Nachrichten vom
Möllner/Ratzeburger Markt vom

Lauenburgische Landeszeitung vom

29.7.11

Top-Thema für Tillhausens Bürgermeister ist der Schlamm

STADTSPIEL Heute wählen die 300 Kinder ihr Stadtoberhaupt

Mölln (cus). Im Küchenzelt verhandeln die Vertreter des Parlaments der Kinderstadt „Tillhausen“ mit Küchenchef Stefan Fehrman, im Hauptberuf DRK-Geschäftsführer in Schwarzenbek: „Pommes geht nicht, wir haben weder Friteusen noch genügend Öfen, aber Schnitzel sind kein Problem“, erklärt dieser den Kindern. Auch Jens Pechel, Vorsitzender des Kreisjugendrings und wie Fehrman bei allen Stadtspielen rund um das Möllner Luisenbad dabei, muss sich vor dem Stadtparlament wegen einer fehlenden Uhr auf dem Zeltplatz rechtfertigen: „Wieso, die hängt doch“, schmunzelt Pechel, um dann zuzugeben: „Allerdings erst seit 20 Minuten.“

Wie in einer richtigen Stadt haben die 300 Kinder in Tillhausen in ihren Zeltgruppen jeweils einen Sprecher gewählt und in das Stadtparlament entsendet. Das größte Problem der Zeltstadt aber können weder Kinder noch die



Sie wollen Bürgermeister von Tillhausen werden: Justin Witt (14) aus Alt-Mölln ist ein „alter Hase“ und schon zum vierten Mal beim Stadtspiel dabei, für Annika Schulz (14) aus Koberg ist es die dritte Teilnahme.

Foto: M. Jürgensen

ehrenamtlichen Teamer lösen: Auf zahlreichen Wegen und vor allem von den Sanitärbereichen hat sich das Regenwasser gestaut und die Wiese aufgeweicht. Mit Kunststoffmatten kann der Schlamm allerdings nur teilweise bedeckt werden.

Wie sie Probleme selbst lösen können, lernen die Nach-

wuchs-Politiker bei einem, der jahrelang eine richtige Stadt leitete: Wolfgang Engelmann, von 1998 bis 2010 Bürgermeister von Mölln, ist „Teamer“ im Stadtparlament. Gemeinsam mit zwei weiteren Helfern bereitet Engelmann auch den Wahlkampf vor, denn heute wählen die 300 Kinder ihren „Bürgermeister“.